

# Vier Männer und ein Frosch !!!

Ein wesentliches Merkmal unserer Tennisanlage ist die schöne und enge Einbindung in die Natur. Neben den großzügigen Grünflächen kommt der Tennisspieler bei SG Hagen mitunter auch mit der heimischen Tierwelt in Kontakt. Diverse Vogelarten, aber auch Nager wie Eichhörnchen und Mäuse lassen sich an den Plätzen und am Clubhaus blicken. Weniger gern gesehen ist dagegen das stechende Insektenvolk.



Am letzten Freitag schlug die heimische Fauna aber überraschend und mit aller Härte in der Herrenumkleide zu! Ein gefühlt riesiger Frosch wollte die Dusche mit vier männlichen Mitgliedern der Tennisabteilung, die hier nicht namentlich erwähnt werden sollen, teilen. Alle vier Männer absolvierten tapfer und mit mehr oder weniger großem Respekt vor dem vermutlich äußerst gefährlichen Tier die Säuberung des vom Sport verschmutzten Körpers. Inwiefern bereits Angstschweiß eine Rolle spielte, kann nicht mehr genau nachvollzogen werden.

Man kam zu dem Schluss, dass es vermutlich sinnvoll und im Sinne des Tierschutzes wäre, den Frosch in seine natürliche Umgebung zurückzubringen. Leider musste man feststellen, dass in der Umkleidekabine nur wenig spezielle Ausrüstungsgegenstände zur Froschrettung vorhanden sind. Hier zeigt sich deutliches Verbesserungspotenzial bei der Ausstattung unserer Räumlichkeiten. Rettungsversuche ohne technische Hilfsmittel erschienen im Angesicht der Gefahr größerer Bisswunden oder gar des Verlustes ganzer Gliedmaßen sehr risikoreich für die Retter.

Mehrere Versuche, den Frosch auf dem Kehrblech aus der Herrenumkleide zu befördern, scheiterten eher kläglich. Frösche sind auf jeden Fall schneller als Tennisspieler. Letztendlich gelang es, den Frosch in einer gemeinschaftlichen Aktion ins Freie zu bringen. Zwei Männer hielten alle vom Frosch benötigten Fluchttüren auf, während ein dritter Mann mit Hilfe des Kehrblechs den Frosch vorsichtig in Richtung der Türen lenkte, welcher daraufhin mit eigener Sprungkraft ins rettende Grün gelangen konnte. Tennisspieler sind eben doch nicht nur Einzelkämpfer.



Alle Beteiligten waren froh und erleichtert. Ob Freude und Erleichterung beim Frosch oder bei den Männern größer war, wird sich leider nicht mehr aufklären lassen ...